

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister	Verantwortliches Dezernat I / II	Vorlage Nr.: 10/2019 öffentlich	
FBL: Herr Sevenich/Herr Weitz AbtL: Herr Kammelter/Frau Brand Verfasser/in: Frau van Berkum	Mitzeichnungen		Beschl.-K. Nach- haltigkeit
	Kä		
Vorgesehene Beratungsfolge			
Gremium		Datum	
A.f. Bildung, Sport und Kultur		06.02.2019	
Hinweis: Anlagen zur Sitzungsvorlage sind nur anlässlich der erstmaligen Beratung der Angelegenheit im Ausschuss beigelegt. Bewahren Sie die Anlagen für Folgeberatungen bitte auf.			
Haushaltsmäßige Auswirkungen			
☒	Vorlage ist haushaltsrelevant (siehe Ziffer 4 der Vorlage).		
☒	für das lfd. Haushaltsjahr		
☒	für Folgejahre		
☐	Ortsbürgermeister/in wurde informiert. Gem. § 16 Abs. 1 Hauptsatzung besteht somit die Gelegenheit zur Stellungnahme.		
TOP Neubau Fortunaschule Vorstellung Vorentwurf			

Beschlussvorschlag

Der vorgestellten Vorentwurfsplanung des Neubaus der Fortunaschule als 3-zügige, nutzungs- und zukunftsorientierte Grundschule der inklusiven Bildung wird zugestimmt. Die weitere Umsetzung soll auf dieser Grundlage erfolgen.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Der Neubau der Fortunaschule als 3-zügige, nutzungs- und zukunftsorientierte Grundschule der inklusiven Bildung soll in Oberaußem im Einklang mit der Umgebung und unter Umsetzung eines verträglichen Verkehrskonzeptes auf dem Grundstück „Im Katzenbungert/Ecke Brieystraße“ errichtet werden.

2. Sachverhalt

Der Rat hatte am 08.05.2017 die Errichtung eines Neubaus der Fortunaschule auf dem Grundstück „Im Katzenbungert“ (Vorlage Nr.: 151/2017) beschlossen und am 17.09.2018 (Vorlage Nr.: 335/2018) der Standortverschiebung auf dem selben Grundstück in Richtung Brieystraße auf dem Gelände der Umkleidegebäude des nicht mehr in Betrieb befindlichen Freibades zugestimmt.

Die in der Vorlage des AfBSK vom 27.09.2017 (321/2017) vorgestellte und Anfang 2018 abgeschlossene „Phase Null“ endete mit dem Abschlussworkshop aller Beteiligten am 20.03.2018. Dem daraus erarbeiteten pädagogischen Ergebnisbericht wurde im AfBSK am 17.04.2018 zugestimmt.

Auf der Grundlage dieses pädagogischen Konzeptes unter Umsetzung der 3-Zügigkeit, der Inklusion und der Möglichkeit der 100% Auslastung des offenen Ganztages wurde von dem Pla-

☐ Dem Beschlussvorschlag wurde zugestimmt.	Abstimmungsergebnis: ☐ einstimmig Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
☐ Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt.	
☐ Der Beschlussvorschlag wurde verändert.	

nungsteam ein Vorentwurf bis November 2018 erarbeitet, der mit einer Kostenschätzung hinterlegt abgeschlossen wurde. Dieser Vorentwurf wurde zwischenzeitlich hinsichtlich einer Flächensoptimierung und damit Kostenoptimierung überarbeitet.

Planung

Der Vorentwurf des zweigeschossigen Gebäudes fügt sich im Planungsgebiet zwischen Kindertageseinrichtung Brieystraße, Hallenbad und gegenüberliegender ebenfalls zweigeschossiger Realschule auf dem ehemaligen Gelände des Fortuna-Freibades ein. Das Schulgebäude liegt an der Brieystraße/ Ecke „Am Katzenbunget“ und ist damit an den ÖPNV direkt angebunden. Vor dem Hallenbad soll zusätzlich eine Kiss-and Ride-Zone vorgesehen werden. Durch die Anbindung der Schule über den Weg „Am Katzenbunget“ zum Kern von Oberaußen ist es möglich, dass die Schüler zu Fuß, mit dem Roller oder Fahrrad die Schule erreichen können.

Vor dem Schulgebäude befindet sich ein offener Vorplatz. Der weitere abgetrennte Schulhofbereich erstreckt sich in den parkähnlichen Landschaftsbereich des ehemaligen Freibadgeländes.

Der Vorentwurf setzt die Anforderungen an eine 3 zügige, jahrgangsgleiche, inklusive Grundschule mit bis zu 360 Schülern mit offenem Ganztags für alle Schüler um.

Das Schulgebäude besteht aus drei Lernhäusern, die um einen zentralen Mittelbaukörper angeordnet sind, indem sich der Eingangsbereich mit Pausenhalle und Speisebereich im Erdgeschoss befindet und der auch für schulische Veranstaltungen genutzt werden kann. Von hier führt eine zentrale Treppe ins Obergeschoss.

In den Lernhäusern sind im Obergeschoss drei Lerncluster und im Erdgeschoss ein Lerncluster sowie das Fachcluster und das Verwaltungscluster mit Küche untergebracht.

Die Lerncluster sind aus dem Ergebnis des pädagogischen Konzeptes entwickelt worden. Jeweils einem Jahrgang wurde ein Lerncluster zugeordnet. Hier findet am Vormittag der Unterricht und am Nachmittag die Betreuung im Rahmen der OGS statt. Das Raumkonzept bietet die Möglichkeit der individuellen Förderung und Forderung im Rahmen von Inklusion und von differenzierten Unterrichtsformen. Dabei gruppieren sich um eine zentrale offene Flex-Zone jeweils 3 Unterrichtsräume mit zwei Differenzierungsräumen und ein Multifunktionsraum. Dieses Cluster wird über einen Umkleidebereich mit clustereigenen WC's über die zentrale Halle erreicht. In jedem Cluster befindet sich darüber hinaus ein gesonderter Team-Raum für Lehrer und OGS-Betreuer.

In der zentralen Halle befindet sich das sogenannte Kinderrestaurant. Hier sollen die Schüler in bis zu drei Schichten am pädagogischen Mittagstisch ihre Mahlzeiten einnehmen können. Die Halle kann auch für Einschulungen oder sonstige schulischen Veranstaltungen mit differenzierter Bestuhlung genutzt werden.

Nicht nur das Raumkonzept wurde nach heutigen zukunftsorientierten Vorgaben geplant, auch technische Konzepte wurden umgesetzt. So soll die Beheizung über eine Wärmepumpe in Kombination mit einer Gasbrennwertanlage erfolgen. Das gesamte Gebäude ist mit einer Fußbodenheizung geplant. Außerdem sorgt eine Lüftungsanlage für eine ausreichende Sauerstoffanreicherung in den Lern-, Fach- und Multifunktionsräumen. In diesen Räumen werden zudem Anschlüsse für Beamer vorgesehen. In jedem Cluster ist darüber hinaus Platz für die Unterbringung von Laptopwagen mit entsprechenden Anschlussmöglichkeiten berücksichtigt.

Im Rahmen der Überarbeitung wurde auf das zuvor von den Planern entworfene Kellergeschoss verzichtet und die gesamte Lüftungstechnik auf der Dachfläche angeordnet. Ebenso wurde durch den Entfall des Kellergeschosses die Anordnung der Technik- und Lagerräume ins Erd- und

Obergeschoss notwendig. Dies bedingt eine Optimierung von Verwaltungsflächen und von Flächen im Fachcluster. Das Clusterkonzept für die einzelnen Jahrgangsstufen für den Schul- und Betreuungsablauf wurde in Abstimmung mit der Fachabteilung und dem Nutzer beibehalten, da hiermit das pädagogische Konzept optimal umgesetzt wird. Darüber hinaus wird auf eine von den Planern vorgeschlagene Photovoltaikanlage verzichtet. Ebenso soll die Fassade statt in Vollziegel mit vorgehängten Fassadenelementen ausgeführt werden.

Die Vorentwurfsplanung wird in der Sitzung vom beauftragten Architekturbüro Hahn Helten + Assoziierte Architekten aus Aachen vorgestellt.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Die Einsparpotentiale wurden und werden geprüft.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Es wurden 14 Mio. Euro in den Haushaltentwurf eingestellt. Die derzeitige Mittelbereitstellung sieht wie folgt aus:

		PSK I 170302-03	NEU
2017	200.000,-€		
2018	400.000,-€		
2019	6.300.000,-€		
2020	6.500.000,-€		
2021	600.000,-€		1.400.000,- €
	14.000.000,-€		14.800.000,-€

Es ist beabsichtigt im Rahmen des Veränderungsdienstes für 2021 weitere 800.000,-€ mit zu veranschlagen, so dass der Ansatz für 2021 NEU 1.400.000,-€ lautet. Die Gesamtsumme beträgt demnach 14,8 Mio. €. Die Änderung begründet sich aufgrund der zwischenzeitlich weitergeführten Planung.

Die Umsetzung des Neubaus der Fortunaschule wird mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ in Höhe von 2.580.160,-€ finanziert.

5. Bürgerbeteiligung

entfällt

6. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Eine Kosten- und Terminkontrolle wird geführt.